



GEDANKEN ZUM LEITBILD DES ASV HC PUSTERTAL JUNIOR

Durch Jugendarbeit möchten wir Kindern und Jugendlichen eine Sportart beibringen, die sie stark macht für das Leben. Jeder Spieler sollte gemäß seinen Fähigkeiten in jener Altersklasse spielen können, die zu ihm passt. Nach oben sollte der Weg für jeden offen sein. Dazu schaffen wir ein professionelles Umfeld und wenden Methoden der großen Eishockeynationen an. Anfangs mehr spielerisch das Programm „Learn to play“, später mehr auf Leistung bedacht aber immer kontinuierlich und auf steigendem Niveau.

National möchten wir im Jugendeishockey eine führende Position einnehmen und den Aufbau mehrerer Zentren im Pustertal fördern. Ziel ist, mehrere Mannschaften der ersten und zweiten Division mit unseren Spielern zu bestücken und im Pustertal alle Jugendklassen U8, U11, U13, U15, U17 und U20 zu spielen.

In der Jugendarbeit sollte der Faktor Spaß und das Spielerische dominieren, es gibt aber auch Grenzen und Regeln zu befolgen. Die Sicherheit der Spieler sollte durch gute Betreuung und bedachte Trainingsmethoden gewährleistet werden. Wir möchten Eishockey trotz der relativ hohen Kosten allen Kindern und Jugendlichen zugänglich machen und die Kostenbeiträge je nach Alter und Spieleranzahl pro Familie so sozial wie möglich gestalten.

Der Name ASV HC Pustertal Junior möchte eine Institution sein, wo man gerne hingehet und wo man gut aufgehoben ist. Er möchte stehen für Kampfstärke, Zusammenhalt, Gemeinschaft, gute Organisation und Betreuung.

Bruneck ,15.12.2008



Stellen- und Aufgabenbeschreibung des ASV HC Pustertal Junior

Der Präsident

Er überwacht die gesamte Struktur, die ihm direkt unterstellten Mitarbeiter und hat im Zweifelsfalle das letzte Wort. Er nimmt an Sitzungen teil, er animiert, regt Veränderungen an...

Der Ausschuss

Dem Ausschuss steht der Präsident vor, der aus seinen Reihen gewählt wird. Der Ausschuss bestimmt die Arbeitsgruppen. Jeder Gruppe steht ein Ausschussmitglied vor. Der Ausschuss überwacht und verfolgt die Arbeit der Arbeitsgruppen. Die Zielsetzung soll durch das Leitbild und den Satzungen vorgegeben werden. Der Ausschuss soll Objektive festlegen und Strategien definieren um Ziele zu erreichen.

1. Die Arbeitsgruppe „Sportliche Leitung“

Die sportliche Leitung sucht geeignete Trainer und erarbeitet zusammen mit ihnen Trainingsprogramme. Sie zeichnet sich verantwortlich für die Rahmenplanung der gesamten Mannschaften, im Einzelnen:

Sommertraining

Camp (Eishockeyschule)

Eistraining

Turniere

Freundschaftsspiele

Meisterschaftsspiele

Ernährungspläne

Sie sucht je einen Teamleader pro Mannschaft, gibt Betreuern und Helfern die Richtlinien vor, kontrolliert Erfolge. Sie ist zuständig für die Verträge mit Trainern und pflegt Beziehungen zu Partnervereinen.

1.1 Der Trainer

Es gibt Trocken- und Eistrainer. Erstere leiten das Sommertraining und sind verantwortlich, dass periodisch vorgegebene Leistungsziele erreicht werden. Eistrainer arbeiten vorwiegend während der Eissaison. Sie haben die Aufgabe die Spieler auf dem Eis zu trainieren und das zusammen mit der sportlichen Leitung vereinbarte Spielsystem umzusetzen. Sie sorgen für die Realisierung von Vorgaben und für die gewünschten Erfolge. Die Trainer arbeiten eng mit der sportlichen Leitung und den jeweiligen Teamleadern zusammen. Sie halten sich an die Vereinsziele und die Verhaltensregeln.

1.2 Der Teamleader

Er ist für alle operativen Belange ihrer Mannschaft verantwortlich. Er ist Ansprechpartner für Eltern, Spieler und Trainer und kümmert sich darum, dass der Betrieb wie gewünscht läuft. Er ist verantwortlich für das Einhalten der Verhaltensregeln des HC Pustertal Junior, das Benehmen und Auftreten auf dem Spielfeld und auch außerhalb. Bei Fehlverhalten werden erste Disziplinarmaßnahmen zwischen Teamleader, Trainer und Betreuer getroffen. Bei Notwendigkeit wird die sportliche Leitung herangezogen. Der Teamleader organisiert seine Mannschaft und sucht Betreuer und Fahrer.

Im Speziellen verrichtet er folgende Tätigkeiten:

Kabinenaufsicht und Reinigung derselben

Tessierungen kontrollieren

Spielberichtsbogen und Linienaufstellung ausfüllen

Trainingszeiten, Abfahrtszeiten und Termine den Spielern und Betreuern mitteilen

Trikots, Socken und Armschleifen herrichten und wieder verräumen, sowie waschen

Reservematerial und Werkzeugkoffer mitnehmen

Erste-Hilfe-Koffer mitnehmen

Verpflegung bei den Auswärtsspielen organisieren

1.3 Der Betreuer

Er unterstützt den Teamleader in allen Belangen: vor, während und nach dem Training, den Spielen und Turnieren. In Abwesenheit des Teamleaders übernimmt er dessen Aufgaben.

2. Die Arbeitsgruppe „Verwaltung“

Sie koordiniert das Büro, die Buchhaltung und die Verwaltung der Eisstunden.

2.1 Das Büro

Das Büro ist von Montag bis Freitag von 16-18 Uhr geöffnet und außerhalb der Öffnungszeiten für dringende Angelegenheiten telefonisch erreichbar.

Es ist verantwortlich für:

Einschreibungen Meisterschaften

Tessierungen von Spielern und Trainern

Neueinschreibungen

Kontrolle der sportärztlichen Visiten

Einberufung der Versammlungen

Protokollführung bei Sitzungen

Schriftverkehr (Post, Fax, E-Mail)

Busse organisieren

Schiedsrichter suchen (arbitro giocatore)

Mitgliederlisten verwalten

Meldung der Spiele beim Weißen Kreuz

Zeitnehmer organisieren

Ärzte organisieren

2.2 Die Buchhaltung

Sie stellt Rechnungen aus, kontrolliert Eingangsrechnungen, gibt Rechnungen zur Zahlung frei, macht periodische Abrechnungen und erstellt Bilanzen kontrolliert das Budget

3. Die Arbeitsgruppe „Marketing“

Diese Gruppe kümmert sich um das Erscheinungsbild und der Kommunikation nach innen und nach außen.

Zu ihren Aufgaben gehören:

Verkauf der vorhandenen Werbeflächen bzw. Sponsoringpakete

Betreuung der Sponsoren während der Zusammenarbeit

Erstellung einer Datenbank bestehender und potentieller Sponsoren

Broschüren gestalten und Präsentationsunterlagen konzipieren

Verkaufsunterlagen für Sponsoren vorbereiten

Kontakte zu den Medien pflegen

Erarbeitung neuer Verkaufsstrategien, Präsentation und Umsetzung derselben

3.1. PR

Erstellt Berichte für die Web-Seite und betreut das Forum. Die Präsentation der Mannschaften zu Saisonbeginn, Organisation der Mannschaftsfotos und Veröffentlichung der Spielergebnisse werden Online gestellt.

4. Die Arbeitsgruppe „Veranstaltungen“

Sie kümmert sich um die Organisation des Standes am Weihnachtsmarkt und beim Altstadtfest, veranstaltet das jährliche Grillfest zu Saisonbeginn für Spieler und Eltern, kümmert sich um die Bewerbung und Organisation eventueller Finalrunden. Weiters wird das Sommercamp in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe“ Sportliche Leitung „ organisiert.

5. Die Arbeitsgruppe „Logistik“

Diese Gruppe organisiert die Instandhaltung der Umkleidekabinen (Malen, Reparaturen ...). Weiters fallen auch das Magazin und die Werkstatt in diesen Bereich. Der Ankauf der benötigten Materialien erfolgt laut Budgetvorgabe.

5.1 Das Magazin

Der Magazineur sorgt für den Einkauf von Material laut Vorgabe, kontrolliert Ein – und Ausgänge (Register, Wer Wann Was erhalten hat), tauscht Ausrüstungsteile der Spieler bei Bedarf aus und erstellt ein Inventar.

5.2 Die Werkstatt

Unter deren Aufgaben fallen das Schleifen der Schlittschuhe, das Zuschneiden der Stöcke und kleinere Reparaturen bei der Ausrüstung.



Verhaltensregeln für Spieler

1. Die Sportart soll mit Einsatz und gutem Willen betrieben werden. Niemals soll dabei vergessen werden, dass Sport in erster Linie ein Spiel ist.
2. Der Spieler soll sich an die Regeln halten und die Entscheidungen des Trainers und der Schiedsrichter annehmen, auch wenn sie von ihm nicht geteilt werden.
3. Der Spieler soll sich vor, während und nach dem Spiel fair und sportlich verhalten. Dem Publikum, den Gegner und ihren Betreuern, sowie den Mitspielern und den Schiedsrichtern gegenüber ist mit Respekt zu begegnen. Auch in der Wahl der Worte.
4. Ein Sieg soll kein Anlass zu Überheblichkeit und eine Niederlage kein Grund zur Demotivation sein.
5. Der Spieler soll mit dem, ihm zur Verfügung stehendem Material, sorgfältig umgehen.
6. Niemals soll ein Spieler Drogen, Alkohol, Nikotin oder andere gesundheitsschädliche Substanzen zu sich nehmen.
7. Dem Gegner ist Respekt entgegen zu bringen, vor allem, wenn er schwächer ist. Es ist streng darauf zu achten, dass ihm niemals körperlicher Schaden zugefügt wird.
8. Eishockey ist ein Mannschaftssport, der bestmögliche Einsatz eines jeden Spielers soll zum Erfolg der Mannschaft beitragen.
9. Pünktliches Erscheinen zum Training bzw. Spiel ist unbedingt notwendig.
10. Krankheitsfälle und Abwesenheiten sind dem Trainer oder Teamleader zu melden.
11. Bei Spielen, Turnieren daheim und auswärts ist die Vereinskleidung zu tragen.

Disziplinarmaßnahmen

Unentschuldigtes Fernbleiben vom Training oder Spiel
Undiszipliniertes Verhalten beim Training, Spiel, in der Kabine, Transfer, außerhalb
Respektlosigkeit gegenüber Trainern / Betreuern und Mitspielern
Anweisungen nicht befolgen
Ausrüstung nicht ordentlich aufbewahren
Kabinenplatz nicht sauber halten
Rauchen, Trinken
Nichteinhalten der Stadionregeln

Strafen:

Mündlicher Verweis

Strafübungen

Kleinere Arbeiten ausüben (z.B. Kabine aufräumen)

Ausschluss vom Training

Spielausschlüsse

Ausschluss aus der Mannschaft

Allgemeine Hinweise:

Wenn Spieler wegen einer Strafe das Eis verlassen, müssen sie bis zum Ende des Trainings/Spieles in der Kabine bleiben.



Verhaltensregeln für die Eltern

Die Eltern, denen nicht nur die sportliche Entwicklung ihrer Kinder, sondern auch der positive erzieherische Einfluss durch den Sport am Herzen liegt, sollen möglichst eng mit dem Verein zusammenarbeiten.

1. Das eigene Benehmen muss jederzeit beispielhaft der entsprechenden Situation angepasst sein.
2. In Gegenwart der Kinder ist Kritik am Trainer und an den Betreuern zu vermeiden.
3. Es ist zu vermeiden, einen Spieler, der während des Spiels einen augenscheinlichen Fehler begangen hat, durch Tadel in Verlegenheit zu bringen.
4. In der näheren Umgebung der Sportanlage hat das Rauchen in Gegenwart der Spieler zu unterbleiben.
5. Die Eltern sollen sich nicht an der Bande aufhalten sondern an dem fürs Publikum reservierten Platz.
6. Niemand soll ohne Erlaubnis des Betreuers/ Trainers die Umkleidekabine betreten.
7. Nicht nur die positive Entwicklung der eigenen Kinder ist anzuerkennen, sondern auch jene der Mitspieler.
8. Die Eltern sollen nicht in die Arbeit und Entscheidungen der Trainer und Betreuer eingreifen. Anregungen sind jederzeit erwünscht.



Verhaltensregeln für Trainer

Der Trainer muss sich seiner Vorbildfunktion und seines großen Einflusses gegenüber den Spielern bewusst sein. Um seine Funktion zum Wohle aller am Besten ausführen zu können sollte er Folgendes beachten:

1. Sich über die besondere Aufgabe bewusst sein und diese mit Leidenschaft und Professionalität ausüben.
2. Er sollte die FISG Regeln kennen, sie selbst einhalten und dafür sorgen, dass auch seine Spieler sie einhalten.
3. Versuchen immer die richtige Wortwahl zu treffen, korrekt, niemals verletzend gegenüber anderen Personen. Diese gute Gewohnheiten auch in Stresssituationen beibehalten. Sich passend kleiden und niemals in Gegenwart der Spieler rauchen.
4. Nicht die Entscheidungen des Schiedsrichters anfechten. Das Publikum, die Gegner und alle mit dem Sport in Zusammenhang stehenden Personen respektieren. Dafür sorgen, dass es auch die eigenen Spieler tun.
5. Einen Jahresplan für jede Mannschaft erstellen und jedes Training im Detail planen. Die Vorgaben der Vereinsführung beachten und vereinbarte Ziele realisieren.
6. In jedem Augenblick auf maximale Sicherheit bedacht sein und Situationen vermeiden die riskant und gefährlich sein können.
7. Jeden Spieler gemäß seinen Fähigkeiten fördern und für ein gutes Arbeitsumfeld sorgen, damit sich die Spieler technisch und körperlich optimal entwickeln können.
8. Mit den Spielern Probleme besprechen. Ihre Vorschläge abwägen. Alles Mögliche unternehmen, um den Mannschaftsgeist zu fördern.



Stadionordnung HC Pustertal

1. Im Eisstadion sollte jeder dazu beitragen, dass ein gutes Sportklima herrscht, wo man sich gegenseitig respektiert und hilft.
2. Jeder sorgt nach seinen Möglichkeiten dafür, dass Räume Tribünen und Durchgänge sauber und in gutem Zustand erhalten bleiben,
3. In den Umkleidekabinen, Gängen und Aufenthaltsräumen, sowie auf den Spielerbänken sind das Rauchen und der Konsum von Alkohol verboten.
4. Mutwillige Beschädigung von Einrichtungen, Türen, Fenstern und Sonstigem sind vom Verursacher zu bezahlen,
5. Während der Eisaufbereitung darf die Eisfläche nicht betreten werden. Ebenso müssen die Zugangstüren zum Eis geschlossen sein. Die Eismaschinenein- und ausfahrt darf nicht betreten werden
6. Umkleidekabinen stehen, sofern es keine anders lautenden Vorgaben des Betreuers gibt, 30 Minuten vor bis 30 Minuten nach dem Training / Spiel zur Verfügung und müssen sauber hinterlassen werden.
7. Die mit der Stadionverwaltung vereinbarten Eiszeiten müssen eingehalten werden.
8. Zur Eisfläche und den Kabinen haben nur eigens ermächtigte Personen Zutritt. Für Vorfälle im öffentlich Zugänglichen Bereich wird keine Haftung übernommen.
9. Den Anweisungen der Stadionverwaltung ist Folge zu leisten.
10. Für alles hier nicht Erwähnte gelten die öffentlichen Bestimmungen bzw. Gesetze.